

## Frau S. aus D.

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. November 2005 11:09

Zitat

**Amanda schrieb am 03.11.2005 17:09:**

Du meinst also, diejenigen, die krank sind, können was dafür bzw. sind nicht engagiert?  
Amanda

Das kann man sicherlich aus meinem Posting herauslesen, aber zum einen habe ich das gar nicht gemeint und zum anderen habe ich diesen Schluss nicht gezogen.

Man könnte aber soweit gehen und sagen: Wenn engagierte Lehrer aufgrund der Arbeitsbelastung krank werden, trifft es wiederum andere engagierte Lehrer - also eine Art Dominoeffekt.

Natürlich ist es in vielen Betrieben so, dass wenn Mitarbeiter ausfallen, andere Mitarbeiter die Arbeit ggf. mit übernehmen.

Hier sind die Arbeitszeiten aber gesetzlich geregelt, so dass eine genaue Taxierung möglich ist und ein Ende festgelegt ist.

Bei uns Lehrern kann man die 25 bis 28 Schulstunden als "nachweisbare" Arbeitszeit ansetzen - was wir darüber hinaus machen entzieht sich einer objektiven Taxierung, weil auch zu individuell verschieden.

Unterrichtsausfall ist sicherlich für die Schüler langfristig gesehen nicht gut - aber müssen jetzt diejenigen die Suppe auslöffeln, die ihn nicht unmittelbar zu verantworten haben?

Frau S. aus D. scheint sich hier offenbar profilieren zu wollen.

Der Lehrerberuf wird offenbar systematisch heruntergewirtschaftet und das unter dem Deckmantel der "Volksmeinung" des faulen Sacks. Das nenne ich mal professionell, Frau S.!

Gruß

Bolzbold